



WISSENSWERTES VON A – Z

Um Ihnen und Ihrem Kind den Eintritt in seine neue Lebenswelt „Kinderkrippe“, in dem es künftig einen großen Teil seiner Zeit verbringen wird, zu erleichtern, haben wir für Sie diese wichtigen Informationen von A-Z zusammengestellt.

ABHOLEN

Nach dem Mittagessen ist in der Kinderkrippe die 1. Abholzeit. Das ist der Zeitraum von 11.45 Uhr bis 12.00 Uhr. Dann gehen die Kinder zum Schlafen. Nach dem Schlafen ist von 14.30 Uhr bis 14.45 Uhr wieder eine Abholzeit. Die letzte Abholzeit ist von 15.45 Uhr bis 16.00 Uhr.

Es ist wichtig, dass Sie sich an Ihre gebuchten Zeiten halten, da wir unser Personal den gebuchten Zeiten entsprechend einteilen. Sollte Ihnen die gebuchte Zeit nicht mehr ausreichen, sprechen Sie bitte mit der Leitung, ob es eine Möglichkeit zum Hochbuchen der Stunden gibt.

Bitte haben Sie Verständnis, dass auch Tür- und Angelgespräche nur innerhalb des Abholzeitfensters liegen können. Gerne nehmen wir uns Zeit für ein ausführliches Gespräch, vereinbaren Sie einfach einen Termin mit dem pädagogischen Personal Ihrer Gruppe.

Wichtig ist es, dass abholberechtigte Personen in den Anlagen zum Betreuungsvertrag und in der Care-App angegeben sind.

Sollten Sie eine uns fremde Person zum Abholen schicken, denken Sie bitte daran, dieser eine Vollmacht mitzugeben, bzw. die Vollmacht bei uns zu hinterlegen, im Ausnahmefall genügt ein Anruf von Ihnen. Wenn Geschwisterkinder abholen dürfen, benötigen wir ebenfalls eine Vollmacht der Eltern (auch dies können Sie in den Anlagen zum Betreuungsvertrag und in der Care-App angeben)

ABHOLZEITEN

11.45 – 12.00 Uhr

14.30 – 14.45 Uhr

15.45 – 16.00 Uhr (freitags von 14.30 bis 15.00 Uhr)

ABMELDUNG WEGEN KRANKHEIT, URLAUB UND FERIEN

Wenn Ihr Kind die Kinderkrippe nicht besuchen kann, bitten wir Sie, uns unbedingt rechtzeitig zu benachrichtigen. Sie können das telefonisch machen oder über die Care-App. Die beste Telefonzeit ist von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr. Sollten wir nicht ans Telefon gehen, sprechen Sie uns bitte auf den Anrufbeantworter.

Bitte unterrichten Sie uns umgehend, falls Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit (Scharlach, Röteln, Läuse, ...) erkrankt ist.

Bei jeglicher Form von Magen – und Darmerkrankungen müssen Sie Ihr Kind mindestens 24 Stunden zuhause lassen, d.h. Ihr Kind sollte einen Tag beschwerdefrei sein, um die Einrichtung wieder besuchen zu können.

ALLERGIEN

Bitte teilen Sie uns gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Allergien von Ihrem Kind mit.

ANKUNFT

Die Kinderkrippe ist ab 07.15 Uhr geöffnet. Um einen pädagogisch sinnvollen Arbeitsablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie Ihr Kind bis 8:30 Uhr zu bringen. Bringen Sie Ihr Kind bitte bis in den Gruppenraum, denn erst mit der persönlichen Begrüßung des Kindes durch unser pädagogisches Personal, beginnt unsere Aufsichtspflicht.

ANMELDUNG

Im März gibt es immer einen Anmeldenachmittag, der im Mitteilungsblatt der Gemeinde und in der Zeitung bekanntgegeben wird.

An diesem Tag besteht die Möglichkeit, die KiTa zu besichtigen und das Personal steht für Informationen und Fragen zur Verfügung. Nach dem Anmeldenachmittag werden die Anmeldungen gesichtet und besprochen und dann die Zu- bzw. Absagen verschickt. Mit dem Schreiben erhalten die Eltern Termine für den Infoelternabend und die Sandkastennachmittage, an denen die künftigen Kindergartenkinder im Kindergarten „schnuppern“ können.

ÄNDERUNGEN

Ändert sich Ihre Adresse, Telefonnummer, Mobilfunknummer oder ihre Bankdaten, dann teilen Sie uns solche Veränderungen bitte umgehend mit.

AUFNAHME

In unserer Krippe werden Kleinkinder im Alter von 1 Jahr bis zu drei Jahren aufgenommen.

Bei Kindern, die im laufenden Krippenjahr drei Jahre alt werden, entscheiden wir individuell mit den Eltern zusammen, ob das Kind in den Kindergarten wechselt oder noch bis zum Ende des KiTa-Jahres in der Krippe bleibt.

AUFSICHTSPFLICHT

Die Aufsichtspflicht ist gesetzlich verankert und wird vertraglich zwischen Träger und Personal festgelegt. Unsere Aufsichtspflicht beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem die Eltern das Kind dem Krippenpersonal übergeben. Sie endet ab dem Zeitpunkt, wenn die Eltern beim Abholen Ihr Kind in Empfang nehmen.

Bei Veranstaltungen und Ausflügen liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

AUSFLÜGE

Werden rechtzeitig in einem Elternbrief bekanntgegeben. Für Ausflüge nutzen wir die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus oder Bahn oder wir bitten Sie, sich zu Fahrgemeinschaften zusammenzuschließen.

BAYERISCHER BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPLAN

Dieser ist Grundlage unserer pädagogischen Arbeit, darauf ist unser Konzept aufgebaut.

BETREUUNGSVERTRAG

In diesem werden bei der Anmeldung alle wichtigen Daten und Vereinbarungen zwischen Ihnen und dem Träger geschlossen und festgehalten

BEOBACHTUNGSBÖGEN

Das bewusste Beobachten und Dokumentieren ist eine der Hauptaufgaben in der Krippe.

Durch gezielte Beobachtungen können wir:

- gezielter auf die Vorlieben des einzelnen Kindes eingehen
- feststellen, ob sich ein Kind wohl fühlt und sich entfalten kann
- die Stärken und Interessen des Kindes kennenlernen und das Kind dort abholen, wo es sich gerade in seiner Entwicklung befindet
- Lern- und Entwicklungsschritte des Kindes sichtbar machen – Lerngeschichten schreiben
- Elterngespräche führen

Wir verwenden in der Kinderkrippe den „Beobachtungsbogen für Kinder Unter 3“ von Kornelia Schlaaf-Kirschner und die Grenzsteine der Entwicklung von Hans-Joachim Laewen.

BROTZEIT

Die Kinder benötigen keine mitgebrachte Brotzeit und Getränke von zu Hause. Wir bieten ein Frühstücksbuffet in der Krippe an. Die Kinder können während des Vormittags gleitend Brotzeit machen, je nachdem wann Sie Hunger haben. Trinken können die Kinder jederzeit. Jede Familie ist in einer Woche für den Einkauf zuständig. Die Liste wechselt nach dem Alphabet durch. Für den Einkauf erhält die jeweilige Familie immer einen Einkaufszettel über die Elternpost.

BUCHUNGSZEITEN

Die Buchungszeit ist die vertraglich gebuchte Zeit, in der ein Kind die KiTa besucht. Sie beginnt mit dem Betreten der Einrichtung und endet mit dem Verlassen. Für diese Zeit stellt der Träger das Personal zur Verfügung.

Die Buchungszeit kann jederzeit erhöht oder verringert werden, allerdings muss die pädagogische Kernzeit (von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) als Mindestbuchungszeit eingehalten werden. In der Kinderkrippe auch 3 Tage/Woche zu buchen, allerdings muss die Buchungszeit pro Woche 15-20 Stunden betragen – die Stunden können also auf 3, 4 oder 5 Tage verteilt werden. Aus unserer Erfahrung ist es sowohl für das einzelne Kind als auch die Gruppe immer von Vorteil, mindestens 4 Tage zu buchen.

CHIC

Ziehen Sie Ihrem Kind bitte Kleidung an, welche auch schmutzig werden darf. Nur durch eigenes Forschen, Essen, u. ä. kann die Selbstständigkeit Ihres Kindes gefördert werden. Die Kleidung sollte wetterentsprechend, zweckmäßig und bequem sein.

CHRISTLICHE ERZIEHUNG

Die christliche Erziehung ist Teil unseres Alltags, z.B. durch Tischgebete, Lieder, ... Wir orientieren uns am Kirchenjahr und feiern die kirchlichen Feste wie Erntedank, Nikolaus, Weihnachten, Ostern. Durch religiöse Anschauungen, Lieder und Geschichten werden die Kinder auf solche Feste hingeführt. Pfarrer Slawomir besucht uns auch regelmäßig in der KiTa, um mit uns Andachten zu feiern. Unser Umgang miteinander ist geprägt von Toleranz, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft.

DANKESCHÖN,

dass Sie unserer Einrichtung Ihr Vertrauen schenken!

EINGEWÖHNUNGSZEIT

Die Eingewöhnung des Kindes ist für Kind und Eltern eine sehr spannende Zeit. Wir gewöhnen nach dem Berliner Modell ein. Das Berliner Eingewöhnungsmodell nach infans (Laewen, Andres & Hedevari 2003) stützt sich auf die Bindungstheorie von John Bowlby. Die Grundlage des Modells ist die Beachtung der Bindung des Kindes an seine Mutter und der unterschiedlichen Bindungsqualitäten. Diese teilt sich in drei Phasen auf: Grundphase, Stabilisierungsphase und Schlussphase.

Grundphase:

Die Grundphase dauert 3 Tage, Mutter und Kind bleiben ca. 1 Stunde zusammen mit dem Kin in der Einrichtung. Die Eltern sollen sich eher passiv erhalten, das Kind nicht drängen, sich von ihm zu entfernen und akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht. Die Erzieherin wird vorsichtig versuchen, Kontakt zum Kind aufzunehmen ohne zu drängen und das Verhalten zwischen Mutter und Kind beobachten. In diesen ersten 3 Tagen erfolgt kein Trennungsversuch.

Am 4.Tag findet der erste Trennungsversuch statt. Die Mutter verabschiedet sich einige Minuten nach der Ankunft und bleibt in der Nähe. Das Ziel ist, danach eine vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnung zu treffen:

- a) Gleichmütige, weiter an Umwelt interessierte Reaktionen
Lässt sich nach kurzem Weinen von Erzieherin beruhigen
→ kürzere Eingewöhnung
- b) Kind wirkt nach Weggang der Mutter verstört und lässt sich nicht beruhigen
→Mutter wird sofort zurückgeholt (längere Eingewöhnung)

Stabilisierungsphase:

Ab dem 4. Tag versucht die Erzieherin, die Versorgung des Kindes zu übernehmen. Die Mutter überlässt es immer öfter der Erzieherin, auf Signale des Kindes zu reagieren. Wenn sich das Kind am 4. Tag von der Erzieherin trösten lässt, dann kann die Trennungszeit am 5. Tag ausgedehnt werden.

Schlussphase:

Die Mutter ist nicht mehr vor Ort, ist aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist beende, wenn das Kind die Erzieherin als „Sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt.

ELTERNABENDE:

Über die Durchführung von Elternabenden wird rechtzeitig durch das Krippenteam informiert. Während des KiTa-Jahres finden ca. 1-2 Elternabende statt.

ELTERNARBEIT

Da wir eine familienergänzende Einrichtung sind, ist uns ein guter Kontakt zu den Eltern sehr wichtig. Wir freuen uns über Ihr reges Interesse an Elternabenden, Projekten und bei der Vorbereitung verschiedener Festlichkeiten. Besonders interessierte Eltern können sich auch im Elternbeirat engagieren.

ELTERNBEIRAT

Der Elternbeirat wird zu Beginn des Krippenjahres von der Elternschaft der gesamten Einrichtung gewählt.

ELTERNGESPRÄCHE

Einmal im Jahr bieten wir für alle Eltern die Möglichkeit eines Entwicklungsgespräches an. Dafür hängen wir in der Elternecke eine Liste mit Terminen aus, in die Sie sich eintragen können. Wir erstellen im Team eine Ressourcensonne für jedes Kind, in der die Stärken/Kompetenzen, Vorlieben und Interessen des Kindes stehen. Auch Sie bekommen eine solche Sonne mit nach Hause mit der Bitte, diese zum Gespräch mitzubringen. Diese Sonne wird im Verlauf der KiTazeit weiter bearbeitet und es kommen immer mehr Strahlen hinzu.

Nach der Eingewöhnungszeit finden im November Eingewöhnungsgespräche für die Eltern der neuen Kinder statt.

Sollten Sie ansonsten Wünsche oder Anliegen haben, stehen wir natürlich jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

ELTERNPOST

Die Elterninfos werden über die Care-App verschickt. Eltern, die sich nicht für die Care-App entscheiden, bekommen die Infos entweder per E-Mail geschickt oder natürlich auch gerne ausgedruckt.

ELTERNUMFRAGE

Einmal jährlich machen wir eine Elternumfrage, um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren und um gegebenenfalls Änderungen vornehmen zu können. Außerdem erhalten alle Eltern jährlich eine Bedarfsabfrage, damit wir für das nächste KiTa-Jahr planen zu können.

ERZIEHUNG

Die Erziehung in der Krippe ist familienergänzend und nicht –ersetzend! Unser Umgang mit den Kindern ist durch den partnerschaftlich-demokratischen Erziehungsstil geprägt. Wir engagieren uns für kindliche Belange, schaffen eine Atmosphäre, die Sicherheit und Geborgenheit vermittelt, nehmen das Kind ernst und gehen auf seine

Fragen ein. Wir setzen selbstverständlich auch Grenzen, die das Kind bei uns suchen wird.

FEEDBACK

Im Windfang gibt es einen Briefkasten. Hier können Sie uns Anliegen, Lob, Kritik und Wünsche mitteilen. Wir leeren den Briefkasten regelmäßig und bearbeiten die Zettel in unseren Teamsitzungen. Natürlich können Sie Ihre Anliegen, Beschwerden, ... Weitere Wege, um Anliegen/Beschwerden/Wünsche, ... zu kommunizieren sind:

- über das jeweilige Gruppenpersonal
- über die KiTa-Leitung
- über den Träger der KiTa
- über den Elternbeirat

FESTE UND FEIERN

Feste bedeuten einen Höhepunkt im Alltag der KTa.. Wir feiern die Feste im Jahreskreis, wie z. B. St. Martin, Nikolaus, Fasching, Ostern, Kinder, die in den Kindergarten wechseln, Sommerfest, ... Jedes Jahr können die Feste etwas variieren. So kann es in einem Jahr ein Maifest, in einem anderen Jahr vielleicht ein Johannisfeuer geben oder es finden. Die Feste werden gemeinsam mit den Kindern geplant.

FÖRDERUNG

Die Förderung jedes einzelnen Kindes liegt uns sehr am Herzen. Jedes Kind ist ein Individuum und sollte als solche anerkannt und gefördert werden. Fortbildungen des Fachpersonals:

Um die Qualität unserer Arbeit ständig verbessern zu können, finden regelmäßige Fortbildungen und Weiterqualifizierungen der Mitarbeiter statt. Des Weiteren nutzen wir die regelmäßig stattfindende Teamsitzung, um unsere Arbeit zu reflektieren, auszuweiten und weiterzuentwickeln.

Mit Ihrer Einverständniserklärung machen wir täglich Fotos von Ihren Kindern. Diese sind für die Ich-Bücher der Kinder, für unseren digitalen Bilderrahmen, die Dokumentation unserer Arbeit und natürlich als schöne Erinnerung.

Wir haben eine Homepage (Habanunu). Hier laden wir alle Fotos hoch, die wir im Alltag der KiTa machen. Sie können wenn Sie möchten, einen Zugang erhalten (bei Rebecca).

FOTOGRAF

Einmal im Jahr laden wir in Absprache mit dem Elternbeirat einen Fotografen ein, der Gruppenbilder und Einzelaufnahmen erstellt. Diese können bei Interesse käuflich erworben werden.

FREISPIEL

Das Freispiel ist ein fester Bestandteil des Tagesablaufs. Die Kinder bestimmen ihre Spielpartner, den Spielort, die Spielmaterialien und die Spieldauer selbst. Während der Freispielzeit können wir Ihr Kind intensiv beobachten und somit die Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen erkennen und dementsprechend fördern.

GARDEROBE

Jedes Kind bekommt am ersten Tag einen Garderobenplatz zugeteilt. Die Elternpost bekommen Sie auf das Garderobenschränkchen Ihres Kindes gelegt.

GARTEN

Unser Garten bietet den Kindern Spiel, Spaß und Bewegung sowie Natur- und Sinneserfahrungen. Weiterhin sind das Baden im Sommer, das Rodeln im Winter, Rutschen, Klettern, Matschen, Toben, Laufen und Rennen an der frischen Luft wichtige Voraussetzungen für eine positive geistige, körperliche und seelische Entwicklung. Die tägliche Bewegung an der frischen Luft fördert die Gesundheit der Kinder und steigert die Abwehrkräfte. Ihr Kind sollte immer entsprechend der Witterung gekleidet sein. Matschhose und Gummistiefel sind unentbehrlich. Während der Freispielzeit können die Kinder selbst entscheiden, ob sie im Garten oder drinnen spielen möchten.

GEBURTSTAGSFEIER

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes im Morgenkreis. Es wird ein Geburtstagslied gesungen, ihr Kind bekommt ein Geschenk und wer möchte, darf gratulieren.

Die individuelle Gestaltung der Geburtstagsfeier variiert von Jahr zu Jahr und wird immer am Planungstag neu festgelegt. Das Geburtstagskind darf am Tag seiner Geburtstagsfeier etwas zum Essen für die Gruppe mitbringen. Bitte sprechen Sie das Krippenpersonal an, an welchem Tag die Geburtstagsfeier stattfinden soll und was Sie mitbringen möchten.

GEMEINDEARBEITER

Für alle anfallenden Hausmeisterarbeiten, das Schneeräumen und Streuen im Winter und das Rasenmähen im Sommer sind Herr Manfred Engel und Herr Martin Thurner für uns da.

GESCHENKE – BASTELN FÜR DIE MAMA UND DEN PAPA

Wir wollen, dass die Kinder in ihren psychischen Grundbedürfnissen wahrgenommen werden, den Alltag zu gestalten und dabei nicht immer wieder durch Basteleien, die Erwartung von Eltern, die Erwartung von Erzieherinnen folgend, gestört werden. Sie sollten wenn dann selber begleitet werden, sich Ideen und Phantasien für die Beschenkten, z.B. Mama und Papa, auszudenken. Wir stellen Ihnen dabei viele Möglichkeiten zur Verfügung, die Kinder dürfen sich auch gegenseitig anstecken (sowohl für als auch gegen das Basteln). Ein Kind kann z.B. manchmal sagen: „Ich mag nichts machen.“ Wenn die anderen was tun und sich überlegt haben und Freude dabei haben und das Kind spürt, die anderen haben Freude ihrer Mama/ihrem Papa was zu tun, es wird angesteckt und das kann nicht in der Woche sein in der die Bastelaktion stattfindet.

Wir wollen die Kinder begleiten, den Sinn von Schenken zu verstehen und zu Überlegen, möchte ich etwas schenken und was kann ich tun, vielleicht eben nichts Gekauftes sondern etwas Schenken, was dem Anderen, dem Beschenkten viel Freude macht. Das muss nicht zu Muttertag oder Weihnachten sein, denn kleine Kinder gehen ganz von alleine zu ihrem besten Freund oder zur Erzieherin und haben was mitgebracht: „Das schenke ich Dir, weil ich dich gern hab.“

Wir wollen also den Wert „Schenken von Herzen“ vermitteln – den Sinn von Festivitäten erkennen, sich gemeinsam etwas überlegen/nachdenken: Mag ich etwas schenken?/Wem mag ich was schenken?/Was mag ich schenken? und den Kindern Alternativen/eine Auswahl anzubieten: Was könnten wir/was könnte ich tun? Manchmal kann das auch ein Gemeinschaftswerk oder eine Gemeinschaftsaktion sein.

GESUNDHEITLICHE VORSORGE

Zur Stärkung der gesundheitlichen Vorsorge sind seit dem 16. Mai 2008 alle Eltern in Bayern verpflichtet, die Teilnahme Ihrer Kinder an den Früherkennungsuntersuchungen (sog. U-Untersuchungen U1 bis U9 und J1) sicherzustellen. Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen hat darauf hingewiesen, dass dieser Nachweis bei der Anmeldung in einer Kindertageseinrichtung zwingend verlangt werden muss. Aus diesem Grund sind wir verpflichtet, uns die Teilnahme Ihres Kindes bei der letzten fälligen altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchungen nachweisen zu lassen. Bei Kinder, die nicht geimpft sind, muss eine Impfberatung durch den Arzt erfolgt sein. Am 1. März 2020 ist das Masernschutzgesetz in Kraft getreten. Dieses sieht vor, dass Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr beim Eintritt in die KiTa die von der STIKO empfohlenen Masernimpfungen vorweisen müssen.

GETRÄNKE + GETRÄNKEGELD

Ihr Kind bekommt in der Krippe folgendes von uns angeboten: Wasser, Tee und Saftschorlen. Für die Getränke berechnen wir monatlich 4 Euro Getränkegeld. Dieser Beitrag wird zusammen mit dem Elternbeitrag und dem Spielgeld abgebucht. Außerdem darf Ihr Kind eine Trinkflasche mit einem Getränk von zuhause mitbringen, aus der es während des Tages auch trinken kann.

GRUNDAUSSTATTUNG DES KINDES:

Ab dem ersten Krippentag benötigt Ihr Kind (bitte alles mit Namen versehen):

- Hausschuhe/Stoppersocken
- Tasse/Flasche
- Turnsachen (Hose, T-Shirt, ältere Kinder Turnschuhe) in einem beschrifteten Turnbeutel
- Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel
- Ein Satz Wechselkleider
- Im Sommer: Sonnencreme, Kopfbedeckung
- Im Winter: Schneeanzug, Mütze, Schal, Handschuhe, Stiefel
- Windel, Feuchttücher, Wundschutzcreme
- evtl. Lieblingskuscheltier, Schnuller o.ä.

HAFTUNG

Für mitgebrachte Spielsachen, Kleidung, ... übernehmen wir keine Haftung und leisten keinen Schadensersatz.

HASTEN

Bringt nichts! Bitte geben Sie sich und Ihrem Kind immer genügend Zeit.

„Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind einen Regenbogen zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist.“

Unbekannt

HOME PAGE:

www.egweil.info
www.egweil.de

HYGIENEVORSCHRIFTEN

Essen, das von zu Hause für die Gemeinschaft mitgebracht wird (Geburtstag, Feiern), darf keine rohen Eier, rohes Fleisch oder Mayonnaise enthalten.

ICH-BUCH

Jedes Kind soll zum Start in die Kinderkrippe einen Ordner von zuhause mitbringen (DIN-A4). Bitte gestalten Sie diesen Ordner zuhause mit Ihrem Kind (mit Namen und Foto).

In dem Ordner werden Bilder der Kinder gesammelt, Projekte/Aktionen sowie Feste und Feiern uvm. festgehalten. Auch Lerngeschichten von den Kindern finden darin ihren Platz.

Wir sehen das Ich-Buch als Möglichkeit, den Kindern ihre Stärken bewusst zu machen. Außerdem dient es als Sprachanlass zwischen Kindern und Erzieherinnen und für die Kinder untereinander.

INFORMATIONEN

Wichtige Informationen erhalten Sie über Elternbriefe, Tür- und Angelgespräche mit dem pädagogischen Personal, über die Elternpost, das Wickelbuch und an der Magnetwand im Windfang...

INTEGRATION

In unserer KiTa haben wir die Möglichkeit, auch Kinder mit Beeinträchtigungen und besonderen Bedürfnissen aufzunehmen.

JAHR

Das Krippenjahr beginnt am 1. September und endet am 31. August.

KONZEPTION

Die Konzeption ist das Aushängeschild jeder Einrichtung. Hiermit machen wir unsere Arbeit transparent und für jeden sichtbar. Es wird die gesamte pädagogische Arbeit, die Zuständigkeitsbereiche, die Ziele, das Leitbild u.v.m. schriftlich fixiert und liegt zur Einsicht in der Elternecke aus. Momentan überarbeiten wir unsere Konzeption. Wenn dieser Prozess zu Ende ist, werden wir Sie drucken lassen und Sie erhalten dann ein eigenes Exemplar.

KRANKHEITEN

Wo mehrere Menschen beisammen sind, besteht die Gefahr der Ansteckung. Die erste Zeit wird Ihr Kind öfter Husten oder Schnupfen mit nach Hause bringen. Nach einer gewissen Zeit hat es genügend Abwehrkräfte gegen solche Krankheiten entwickelt. Zum Schutz aller Kinder gilt in unserer Einrichtung der Grundsatz: Kranke Kinder gehören nicht in die KiTa! Sollte einmal eine ansteckende Krankheit vorliegen, geben Sie bitte in der Einrichtung Bescheid. Diese Information wird diskret behandelt! Es wird lediglich zur Vorbeugung oder Beobachtungsmöglichkeit die Krankheit am Aushang bekannt gegeben, jedoch nicht um wen es sich handelt.

KREATIVITÄT

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien wie z.B. Wasserfarben, Fingerfarben, Rasierschaum, Kleister, usw. können die Kinder ihre kreative Seite entdecken und somit ihre Persönlichkeit entfalten.

Das Vertragsverhältnis kann mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende gekündigt werden.

LACHEN

Lachen ist ein angeborenes Ausdrucksverhalten des Menschen, das nicht nur, aber vor allem in der Gemeinschaft mit anderen seine Wirkung entfaltet. Lachen ist die natürliche Reaktion eines gesunden Menschen auf komische oder erheiternde Situationen.

Wir machen´s gern ☺

LIEDER

Wir singen gerne und viel. Ihr Kind wird zuhause sicher das eine oder andere Lied anstimmen.

MEDIKAMENTE

Dem pädagogischen Team ist es nur in Ausnahmefällen (z.B. bei chronischen Krankheiten) erlaubt, Medikamente zu geben. Hierzu ist es notwendig, dass der Arzt ein Formular ausfüllt und das Personal im Umgang mit den Medikamenten geschult wird.

MITTAGESSEN

Von 11.15 Uhr bis 11.45 Uhr wird das Mittagessen von Montag bis Freitag angeboten.

Das Essen beziehen wir von Thaibay aus Gaimersheim. Es kostet derzeit für die Kinder in der Kinderkrippe 3,20 Euro.

Das Essensgeld wird über KiTafino abgerechnet. Sie können sich dafür online oder per App mit einer Zugangsnummer ein Konto anlegen. Dieses Konto muss dann aufgeladen werden. Über das Portal können die aktuellen Speisepläne eingesehen werden. Eine Anmeldung ist meist im Voraus für ca. 5-6 Wochen möglich oder auch täglich bis 18.00

Uhr abends für den nächsten Tag. Für den Montag muss die Anmeldung bis freitags 18.00 Uhr erfolgen. Falls das Kind krank ist, kann das Essen gerne abgeholt werden. Hierfür dann bitte Behälter von zuhause mitzubringen.

MITTAGSRUHE

In der Zeit von 12 Uhr bis 14.30 Uhr findet die Mittagsruhe in der Kinderkrippe statt.

MORGENKREIS

Jeden Morgen wird in den Tagesablauf ein Morgenkreis eingebaut. Wir bitten Sie ganz herzlich auf diese Zeit (ca. 8.30 bis ca. 9.00 Uhr) Rücksicht zu nehmen und Ihr Kind vor dem Morgenkreis in die Gruppe zu bringen. Sollten Sie es einmal nicht rechtzeitig vor dem Morgenkreis in den Kindergarten schaffen, bitten wir Sie mit Ihrem Kind das Ende des Morgenkreises abzuwarten, da Unterbrechungen sehr störend wirken. Vielen Dank!

MUSIKALISCHE ENTWICKLUNG

Durch Musik werden Kreativität, soziales Handeln, Körperwahrnehmung, Bewegung und Sprache vereint. Alles, was klingt, singt und tönt ist für das Kleinstkind interessant und wird mit offenen Augen und Ohren wahrgenommen und verinnerlicht. Nicht das Erlernen musikalischer Fähigkeiten steht primär im Vordergrund, sondern vielmehr die Freude am gemeinsamen Erleben.

NAME

Versuchen Sie bitte alle Eigentümer Ihres Kindes mit dessen Namen!

NATURTAG

An einem Tag der Woche (Freitags) von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr findet im Kindergarten ein Naturtag statt. Dieser beinhaltet einen Ausflug/Spaziergang in die nähere Umgebung (Wald, Quelle) oder einen Aufenthalt im Garten. Die Entscheidung über das Ziel wird von den Kindern in einer demokratischen Abstimmung am Donnerstag getroffen. Am Naturtag lernen die Kinder spielerisch die Pflanzen und Tiere, die Natur und den achtsamen, wertschätzenden Umgang mit unserer Umwelt kennen. Wir werden die Natur mit allen Sinnen erforschen und Steine, Moos, Stöcke und Blätter werden zu kreativem Spielmaterial.

An manchen Tagen besuchen wir auch ein Waldstück in Meilenhofen Die Krippenkinder, die in den Kindergarten kommen, dürfen dann immer entscheiden, ob sie an diesem Waldtag teilnehmen wollen (es nimmt dann jeweils auch eine Mitarbeiterin der Krippe daran teil).

NOTFALL

Wenn Ihr Kind in der KiTa erkrankt oder verunglückt, werden Sie von uns umgehend benachrichtigt. Es ist deshalb wichtig, dass Sie uns Bescheid geben, wenn Sie für uns am Arbeitsplatz oder zu Hause nicht erreichbar sind. Hinterlassen Sie uns dann bitte Ihre aktuelle Telefonnummer oder Namen und Telefonnummer einer Person, die in dieser Situation befugt ist zu entscheiden.

OFFENHEIT

Um Sie und Ihr Kind besser verstehen zu können bitten wir Sie immer offen mit uns zu reden. Das Gleiche gilt anders herum. Auffälligkeiten, Besonderheiten und Wünsche sollten offen dargelegt werden und gemeinsam besprochen werden. Nur so können wir gemeinsam erziehen und an einem Strang ziehen!

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Donnerstag: 7.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag: 7.15Uhr – 15.00 Uhr

PÄDAGOGISCHES TEAM

Kinderkrippe

Sarah Bergmiller

Erzieherin, Gruppenleitung Mondgruppe,
39 Stunden

Christine Hugl-Königsdorfer

Kinderpflegerin, Mondgruppe, 35 Stunden

Kerstin Landgraf

Kinderpflegerin, Mondgruppe, 35 Stunden

Kindergarten

Manuela Stadler	Kindergartenleitung, Erzieherin, Gruppenleitung der Mäuseschlaugruppe, 39 Stunden
Tatjana Zisler	Kinderpflegerin, Mäuseschlaugruppe, 35, Stunden
Rebecca Göbel	Kinderpflegerin, Fachkraft in Kindertageseinrichtungen, Gruppenleitung der Sonnengruppe, 35 Stunden
Victoria Grimm	Erzieherin, Sternengruppe, 14,5 Stunden
Lisa Geyer	Kinderpflegerin, Sternengruppe, 14,5 Stunden
Karoline Lehenmeier	Kinderpflegerin, Sternengruppe, 14,5 Stunden
Juliana Bruxel-Hadrava	Kinderpflegerin, Sternengruppe, 14,5 Stunden (derzeit in Elternzeit)

PARTIZIPATION

.. ist eine pädagogische Haltung in unserer Einrichtung und ein Kinderrecht. Der Begriff Partizipation beschreibt das Einbeziehen, Teilhaben und Mitbestimmen der Kinder in Entscheidungen des pädagogischen Alltags. Durch Partizipation entwickeln die Kinder ein erstes Verständnis für Demokratie, sie erleben sich selbst als kompetent und handlungsfähig und sie erfahren, dass ihre Meinung zählt, was ihr Selbstvertrauen erheblich stärkt.

PRAKTIKANTINNEN

Hin und wieder sehen Sie neue Gesichter bei uns. Wir ermöglichen es Praktikantinnen und Praktikanten, in unserer Einrichtung zu schnuppern und einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen. Wir sehen die Ausbildung von zukünftigen Fachpersonal als wichtige Aufgabe und nehmen gerne Praktikant/innen der Fachschule für Kinderpflege oder der Fachakademie für Sozialpädagogik (für das SPS 1 oder SPS 2) bei uns auf. Wenn Praktikant/innen im Haus sind informieren wir Sie und die Praktikant/innen gestalten einen kurzen Steckbrief.

PRODUKT

Nicht das Produkt (Gemälde, Gebasteltes ...) steht im Vordergrund, sondern die sinnliche Wahrnehmung und der Arbeitsprozess, welcher ausschlaggebend für Erfahrungen und Vertiefungen beim Kind ist.

QUALIFIKATION

Jede Mitarbeiterin in der Krippe hat die Krippenmodule der Caritas Eichstätt „Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung“ besucht. Die Leitung hat einen Leitungskurs besucht und besitzt Zusatzqualifikationen als Walderzieherin, Psychomotorikerin I B P und in Religionspädagogik.

PROJEKTARBEIT

Lernen ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen, insbesondere von Kindern. Sie lernen durch eigene Initiative, indem sie handeln, suchen, begreifen, fragen und ausprobieren.

Um dies Kindern intensiv und konkret zu ermöglichen, wird in einer Reihe von Angeboten je ein Thema über einen längeren Zeitraum ganzheitlich erarbeitet und somit Sinnzusammenhänge deutlich vor Augen geführt. Spaß, Motivation und die Mitbestimmung aller Kinder sind dabei wichtige Voraussetzungen für die sich hier entwickelnden Lernprozesse.

Projektarbeit ist eine offene Lernform und eine Möglichkeit, in der Kinder bestimmte Bereiche einer Situation untersuchen, erforschen, analysieren und durch eigene gemachte Erfahrungen daraus lernen können.

Durch Beobachtung der Kinder im Freispiel oder durch Gespräche im Alltag oder im Morgenkreis kommen wir den Interessen und Themen der Kinder auf die Spur – daraus entwickelt sich dann ein Projekt. Je nach Interesse der Kinder kann dieses Projekt länger stattfinden oder auch mal ganz kurz sein. Wenn man merkt, dass das Interesse der Kinder nachlässt, wird das Projekt abgeschlossen.

RÄUME

In der Krippe gibt es verschiedenen Möglichkeiten für die Kinder. Da Bewegung unser Schwerpunkt ist und für Kinder in diesem Alter ein wichtiges Bedürfnis ist, haben wir bei der Raumgestaltung darauf großen Wert gelegt. Die Firma Kamäleon hat uns eine Spielpodestlandschaft eingebaut, die zum Krabbeln, Kriechen, Klettern, Schaukeln, Schwingen, Hüpfen, Kuschneln, Entspannen, uvm. einlädt. Der Flur bietet ebenfalls viele Bewegungsmöglichkeiten durch die Couch, auf die die Kinder gerne steigen, Fahrzeuge, ...

Außerdem gibt es verschiedene Spielmaterialien wie Puzzles, Farbspiele, Spiele zum Sortieren und auch erste Brettspiele. In der Spielpodestlandschaft gibt es auch eine Verkleidungsbereich. Außerdem gibt es im Flur eine Küche, in der die Kinder kochen, backen können. Natürlich gibt es weiteres Material zum Rollenspiel (Puppen, Puppenwagen, ...).

Da die Kinder vor allem über die Wahrnehmung lernen, gibt es vielfältige Sinnesanregungen in den Krippenräumen.

Für erste Konstruktionserfahrungen stehen den Kindern verschiedene Bausteine (aus Holz, Duplo-Bausteine, ...) zur Verfügung.

Zum kreativen Gestalten stehen den Kindern verschiedene Materialien wie Stifte, Papier, Kleber ständig zur Verfügung. Manche Materialien werden als Impuls zu bestimmten Zeiten/Gelegenheiten in den Alltag gebracht (Kastanien im Herbst, Rasierschaum, Knete, uvm.).

Einmal in der Woche steht den Krippenkindern die Turnhalle der KiTa zur Verfügung. Seit kurzem haben wir die Türen insgesamt geöffnet, so dass die Krippenkindern auch jederzeit den Kindergarten besuchen können und auch umgekehrt.

Auch im Garten finden sich vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder.

RESILIENZ

Hiermit ist die Widerstandfähigkeit eines Kindes gemeint. Die Kinder lernen, sich unter den anderen Kindern zu behaupten, durchzusetzen, gemeinsam auszukommen und zu spielen. Dies ist ein wichtiger Punkt für die Entwicklung eines Kindes, welcher stark von uns gefördert wird, insbesondere durch unsere partizipative und wertschätzende Haltung.

RITUALE

Nichts ist wichtiger wie ein ritualisierter Tages- und Wochenablauf. Für Kinder sind Rituale sehr wichtig. Sie geben Ihnen Halt und die Sicherheit, das Vertrauen und Wohlfühlen in der Gemeinschaft. Durch regelmäßige Besuche in der Krippe lernen die Kinder schnell unsere Rituale kennen.

RUHE

Kinder benötigen Nischen und Ecken, in die sie gehen können, wenn sie müde sind oder einmal ihre Ruhe haben möchten. Unsere Raumgestaltung ist so, dass die Kinder sich auch mal zurückziehen können und sich nicht immer beobachtet fühlen. In den Nischen der Spielpodestlandschaft, in der Höhle, im Schlafräum, auf der Couch oder

auch in Kartons mit Decken oder Schlaffell können sie alleine oder mit ein bis zwei Freunden pausieren, Bücher anschauen, mit Kuscheltieren schmuse oder was ihnen sonst noch so einfällt.

SCHLAFEN

Wir unterstützen das individuelle Schlafbedürfnis des einzelnen Kindes. Jedes Kind besitzt sein eigenes Bett in unserem Schlafräum. Bitte denken Sie daran uns Schlafrituale mitzuteilen und Kuscheltier o.ä. mitzubringen.

SCHLIESSZEITEN

Die Schließzeiten bekommen Sie Anfang des Kita-Jahres mitgeteilt. Gönnen Sie Ihren Kleinen auch mal „Krippenfreie-Tage“. Nicht nur das Personal benötigt den Urlaub – auch die Kinder!

SAUBERKEITSENTWICKLUNG

Sie trägt einen hohen Stellenwert in der Krippenarbeit. Sie wird individuell nach dem Entwicklungsstand des Kindes durchgeführt und beruht immer in Absprache mit den Eltern. Wichtig ist uns hierbei, das Kind langsam und mit viel Fingerspitzengefühl heranzuführen, um es nicht zu überfordern. Wir schätzen die Kinder in ihrer Person und respektieren ihre Wünsche bzw. häuslichen Rituale. Zudem vermitteln wir den Kindern hygienische Grundregeln, wie z.B. Hände waschen nach dem Toilettengang sowie vor und nach dem Essen.

SCHWIMM- UND PLANSCHKLEIDUNG

Bei schönem Wetter gehört das Spiel mit Wasser bei uns dazu. Hierfür sind entsprechende Badebekleidung und ein Handtuch mitzubringen. Wir informieren Sie darüber per Aushang.

SCHWEIGEPFLICHT

Alle in der KiTa beschäftigten Personen (auch Praktikant/innen) unterliegen der Schweigepflicht. Familienverhältnisse, Entwicklungsstand des Kindes und alle anderen den Erzieherinnen zugänglichen Daten werden an Dritte NICHT weitergegeben.

SPAZIERGANG

Für die Krippe steht ein extra Kinderwagen zur Verfügung, welcher uns ermöglicht, die Umgebung, die Natur, den Wald ... außerhalb der Einrichtung zu besuchen.

SPIELZEUG

Die Kinder dürfen Kuscheltiere, Schnuller, Windeltücher, Bücher , ... jederzeit von Zuhause mitbringen. Dies gibt den Kindern Sicherheit, Halt und der vertraute Geruch beruhigt Sie. Spielsachen mit vielen Kleinteilen sind allerdings nicht erlaubt. Bitte haben Sie dafür Verständnis, da wir Kinder unter 3 Jahren betreuen und die Gefahr des Verschluckens von Kleinteilen sehr groß ist!

TAGESABLAUF

Der Tagesablauf hat eine feste Struktur und Rituale:

- Morgenkreis
- Gleitendes Frühstück
- Freispiel in der Gruppe oder erweitert in der KiTa oder im Garten
- Impulse oder kleine Angebote
- Wickelzeit
- Aufräumen
- Schlusskreis
- Mittagessen
- Schlafen, Freispiel
- Teepause/Vesper
- Wickelzeit
- Freispiel
- Abholen

TRÄGER

Der Träger unserer Einrichtung ist die Katholische Kirchenstiftung Egweil, vertreten durch Pfarrer Slawomir Gluchowski und Kirchenpfleger Berthold Mertel.

UNFÄLLE

Ihr Kind ist durch die gesetzliche Regelung während folgender Situationen bezüglich Unfällen versichert:

- auf direktem Weg zur und von der KiTa
- während des Aufenthalts in der KiTa
- während aller Veranstaltungen der Institution außerhalb des Grundstückes (Spaziergänge, Feste, Ausflüge, ...)

Sämtliche Unfälle sind der Leitung unverzüglich mitzuteilen. Dies gilt vor allem, wenn Sie nach einem Unfall einen Arzt hinzuziehen.

UNSIKERHEITEN

Wenn Ihnen etwas unklar sein sollte, sprechen Sie uns bitte direkt an, denn auch Sie als Eltern, sollen sich bei uns geborgen und sicher fühlen. Wir haben stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

VERABSCHIEDUNG DER KRIPPENKINDER IN DEN KINDERGARTEN

Die Kinder, die in den Kindergarten kommen, werden Ende Juli mit einem Abschlussfest in der Kinderkrippe feierlich verabschiedet.

VERLETZUNGEN

Sollte sich ihr Kind während des Aufenthalts in der KiTa verletzen, nehmen wir natürlich eine Erstversorgung vor. Wir informieren die Eltern ggf. telefonisch über den Vorfall und die Verletzung, spätestens jedoch in einem persönlichen Gespräch wenn das Kind abgeholt wird. Für die Entfernung von Zecken und einem „Spreißel/Spreiß“ gibt es eine Anlage im Betreuungsvertrag, die Sie ausfüllen müssen, da wir sonst diese nicht entfernen dürfen.

WAS WIR IN DER KITA ERLEBEN UND LERNEN ...

Über unsere Aktionen, Erlebnisse und Erfahrungen berichten wir Ihnen regelmäßig in der Care-App (dort wird es unter „Neuigkeiten“ angezeigt).

Jede Gruppe verwendet hier eigene Methoden und Dokumentation. Dies kann eine tägliche kurze Info sein, ein Wochenrückblick, eine Monatsdokumentation oder auch mal eine kompaktere Info in Form einer kleinen Zeitung.

WECHSELKLEIDUNG

... falls mal was daneben geht

WERKE DER KINDER

Die Werke der Kinder werden entweder im ICH-Buch gesammelt oder das Kind bekommt es mit nach Hause. Die Entscheidung darüber trifft das Kind.

WETTER

Wir versuchen, uns so viel wie möglich uns im Freien zu bewegen, d. h. auch bei Regenwetter (außer es schüttet) gehen wir raus. Bitte bringen Sie deshalb wetterentsprechende Kleidung mit, die auch schmutzig werden darf. Für Regenwetter sollten daher Regenjacke, Matschhose und Gummistiefel im Kinderhaus sein. Für die Sommermonate ist ein ausreichender Sonnenschutz nötig (Sonnenhut, Sonnencreme-die Kinder sollten zuhause eingecremt werden, wir cremen bei Kindern, die länger in der KiTa sind, dann nach). An manchen Tagen im Sommer machen wir auch einen Aushang, wenn Sie einmal Badesachen und ein Handtuch zum Planschen mitbringen dürfen.

WOCHENPLAN

Im Flur der Kinderkrippe können Sie immer nachlesen, was am jeweiligen Tag in der Kinderkrippe gemacht wurde.

XYLOPHON UND CO.

Im Flur der Krippe gibt es eine Musikecke, die die Kinder im Freispiel nutzen können. Es gibt hier versch. Instrumente wie Xylophon, Rasseln, Trommeln, usw. Außerdem werden Lieder mit den unterschiedlichsten Musikinstrumenten untermalt.

ZIELE

- Die Kinder fühlen sich in der Krippe wohl. Sie bauen eine sichere Beziehung zu einer pädagogischen Kraft auf.
Die ersten drei Jahre eines Kindes sind entscheidend für seine weitere Entwicklung. Erlebt ein Kind in dieser Zeit positive Bindungs- und Beziehungserfahrungen, wird es Selbstsicherheit entwickeln. Diese ist der Schlüssel zu seelischer, geistiger und intellektueller Entwicklung. Nur Kinder, die sich von ihren primären Bezugspersonen, den Eltern, trennen können, indem sie eine vertrauensvolle Beziehung zu einer neuen Bezugsperson in der Gruppe aufnehmen, können sich in Elternabwesenheit wohlfühlen und sind offen für neue Erfahrungen und entwicklungsfördernde Anreize in der Krippe. Die Eingewöhnungszeit nimmt daher bei uns einen besonderen Stellenwert ein. Wir schaffen durch unsere Haltung und unser Handeln einen Rahmen, in denen sich Kinder und Eltern wohl und sicher fühlen.
- Die Kinder entwickeln Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein
Wir akzeptieren jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit und unterstützen es aktiv, Initiative und Selbstständigkeit zu entwickeln, damit ein stabiles Zutrauen in sein eigenes Handeln wächst. Dies geschieht dadurch, dass Kinder einen altersentsprechenden Freiraum und eine Angebotsvielfalt in der Krippe vorfinden, die Eigenaktivität, selbst bestimmtes Handeln, Mitbestimmung und individuelle Entwicklung ermöglichen.
- Die Kinder machen vielfältige Lernerfahrungen
Mit dem Besuch in der Krippe besucht das Kind seine erste Bildungseinrichtung. Das Gelingen von Bildung hängt nicht nur davon ab, was wir lernen können, sondern auch wie wir lernen. Jede Lernerfahrung, jede Lernsituation formt die Persönlichkeit des Kindes. Der Alltag in der Krippe mit seinen komplexen Situationen ist das Lernfeld der Kinder. Aus Lernen wird Bildung, wenn schon Säuglinge und Kleinstkinder aktiv und ihrem Interesse entsprechend ihr Umfeld wahrnehmen können.
Um dies zu ermöglichen, stellen wir eine Umgebung bereit, die vielfältige, komplexe, der Entwicklung des Kindes entsprechende Erfahrungen ermöglicht und eine Beteiligung des Kindes am Lernprozess unterstützt. Wir bieten den Kindern einen Raum, ihren Alltag zusammen mit anderen Kindern zu erkunden und zu entdecken. Das bewusst gestaltete Miteinander, der Umgang mit der Individualität der einzelnen Kinder und der positive Umgang mit Konflikten führen zum Erfahren von Regeln und Einüben von sozialen Umgangsformen. Ergänzt wird das Lernen in

Alltagssituationen durch Angebote, die sich an den Bildungsbereichen im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan orientieren und dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen. Eine wichtige Grundlage für unser pädagogisches Handeln bildet die Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen der Kinder.

- Die Kinder bauen eine Beziehung zu Gott auf
Grundlage einer jeden Glaubenserziehung ist die Erfahrung von wohlwollender, ermutigender Beziehung und das Erleben von n, die über die häuslichen Erfahrungen hinausgehen.
Das Erleben der Atmosphäre christlichen Brauchtums und Symbolik im Verlaufe des Kirchenjahres vermittelt Sicherheit und ein Gefühl von angenommen sein. Die Kinder bekommen einen altersgemäßen Zugang zum christlichen Glauben, erfahren sich als zugehörig in einer Gemeinschaft und lernen Gebete, Lieder und Geschichten der Bibel kennen.
- Mit den Eltern besteht eine gelungene Erziehungspartnerschaft
Eltern sind die vorrangigen Bezugspersonen des Kindes. Sie kennen ihr Kind länger und aus unterschiedlicheren Situationen als die Fachkräfte der Einrichtung.
Wir sehen die Eltern als Erziehungspartner, mit denen wir gemeinsam Verantwortung für die Förderung des Kindes übernehmen. Wir stehen den Eltern wohlwollend und offen gegenüber. Unser Verhältnis ist geprägt von Respekt und wechselseitiger Wertschätzung. Unser Austausch mit den Eltern ist von einer dialogischen Grundhaltung geprägt.

ZUSAMMENARBEIT

Wir wünschen uns eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam können wir zum Wohle des Kindes beitragen.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Neben einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns auch der beständige Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Nachbarkindergärten/-kitas, der Nassenfelder Grundschule, den Förderzentren in der Region, zu Frühförderstellen und Heilpädagogischen Praxen, Logopäden und Ergotherapeuten sehr wichtig. Der Austausch mit den verschiedenen Einrichtungen erfolgt nur in Absprache mit den Eltern und ermöglicht so die bestmögliche Entwicklung und Förderung des Kindes.

ZUM SCHLUSS

... hoffen wir, dass wir zahlreiche Antworten auf Ihre Fragen geben konnten und wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine fröhliche, unbeschwernte Krippenzeit!